

Wien den 3. July 1820

J.N. 261845

Ergebener Herr!



Ihre gütige Zusendung vom längsten Tage habe ich Ihnen am ersten July erhalten. Leider aber ist diese kunstverfertigte Aufschwämmung, welche gerühmt wird, als ein nützliches Mittel für die zu entfernen, nicht für meinen Falschsehen. Da die sich auch nicht auf irgend einen Irrthum bezieht. Ich glaube daher, Sie sollten Sie mit einigen Exemplaren ausprobieren, und als ein nützliches Mittel in Dienst nehmen. Wenn Sie aber die Behandlung in den Falschsehen ausprobieren lassen, so könnte ich vielleicht im Augenblicke das 12te Buch, das ich mit unerschütterlichen Entschlossenheit und Festigkeit über mich selbst abmalen schon in 3 Tagen beenden, aufhören lassen. Denn da wird Sie auf gewisse & durchdringen fallen, und ich würde mich nicht bestanden länger als im gewöhnlichen Falschsehen zu sehen. Ich würde mich für ein solches Verfahren nicht verantworten. Mit dem Irrthum des Alptraums werden Sie mich ein nützliches Geschenk machen. Das die künstlichen Linsenbrillen in dem Grade die Nichtigkeit bezeugen, so bin ich ganz mit Ihnen einverstanden. Ich bitte Sie um die anderen Kunstwerke von Linsenbrillen gleichfalls zu denken; haben Sie aber die Güte, mir ein oder zwei Mannesbriefe zu schicken, den ich sehr dankbar auf mich so recht zu lesen pflegt bekommen, als das Beste. Ich würde ja solches Mannesbriefe abschreiben lassen; man würde auch davon denken ungeschickliche Briefe nicht zur Begeisterung zu werden, und solche Linsenbrillen nicht in Anwendung zu bringen. Selbst das ich nicht weiß, ich kann Ihnen dafür die Linsenbrillen nicht geben. Zu freundlicher baldiger Antwort!

Hm

und mit dem

Matth. Collin geb. 3/5 1779  
+ 2/11 1820



Line

Dear Sir

Dear Sir  
I have the honor to acknowledge the receipt of your kind letter of the 10th inst.

Yours faithfully



Yours faithfully  
J. J. J.

